



Presseinformation

## **Wer hat Angst vorm großen Hund?**

**Kinder „lernen“ ihre Angst vor Hunden oft unbewusst von den Eltern.**

**In schwierige Situationen mit Hunden geraten Kinder häufig, weil sie zu ängstlich sind und nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen. Ihre Angst liegt aber oft nicht in ihren eigenen Erfahrungen, sondern in denen ihrer Eltern begründet. Viele Eltern versuchen, die eigenen Unsicherheiten zu überspielen – und geben sie damit unbewusst weiter: Die Kinder übernehmen sie. Um dagegen Vertrauen, Respekt und Zuneigung zu Hunden aufzubauen, gehen die Hundebesuchsdienste der „Helfer auf vier Pfoten“ in Kindergärten und Schulen. Sie helfen Kindern und Eltern, sicherer im Umgang mit Hunden zu werden, ihren Ängsten zu begegnen.**

„Bloß nicht anfassen!“, „Sei vorsichtig!“, „Geh schnell zur Seite!“ solche Ermahnungen hören viele Kinder, wenn ein Hund in Sichtweite kommt. Sie spüren die Angst ihrer Eltern darin ganz genau, wissen aber nicht, woher sie rührt. Viele Eltern versuchen, sich die eigene Angst vor Hunden nicht anmerken zu lassen, eigene schlechte Erfahrungen mit Hunden zu verdrängen. Während die Erwachsenen meist genau wissen, woher ihre Angst kommt, schauen die Kinder sie ab und „lernen“ sie so als diffus, nicht greifbar. Und gerade das kann zu unangenehmen Situationen mit Hunden führen. Wie andere Experten sieht Ortrun Berger, leitende Psychologin der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Bezirksklinikums Ansbach, den fehlenden natürlichen Umgang mit Hunden als wichtige Ursache für eine Zunahme der Angst vor ihnen. In immer mehr Familien gebe es „überhaupt keine Erfahrung mit Tieren und ihrem Verhalten“ und immer mehr Eltern fühlten sich im Kontakt mit einem Vierbeiner unwohl.



## Presseinformation

Die Hundebesuchdienste der Aktion „Helfer auf vier Pfoten“ helfen den Kindern, spielerisch und unbelastet den sicheren Umgang mit Hunden zu lernen. Die Mensch-Hund-Teams besuchen Kindergärten und Schulklassen in der Regel über einen Zeitraum von vier Wochen. So können sich die Kinder langsam an die Vierbeiner herantasten. Sie schaffen es, Vertrauen und Respekt aufzubauen, Verantwortung zu übernehmen – und neue Freunde zu finden. Auch Eltern und Erzieher profitieren vom ehrenamtlichen Engagement der „Helfer“.

Alle Hunde der „Helfer“-Teams sind durch einen speziellen Eignungstest mit Qualitätssiegel ausgebildet und besuchen regelmäßig Kindergärten und Grundschulen. Bundesweit sind mehr als 50 engagierte Teams im Einsatz. Die Idee zu „Helfer auf vier Pfoten“ stammt vom Tiernahrungshersteller ROYAL CANIN. Organisiert und durchgeführt wird die Aktion durch den DVG (Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine), unterstützt durch den VDH (Verband für das Deutsche Hundewesen), der die pädagogisch anerkannten Materialien bereitstellt.

Mehr Informationen, Kontaktmöglichkeiten, Text- und Bildmaterial unter [www.helfer-auf-vier-pfoten.de/presse](http://www.helfer-auf-vier-pfoten.de/presse)